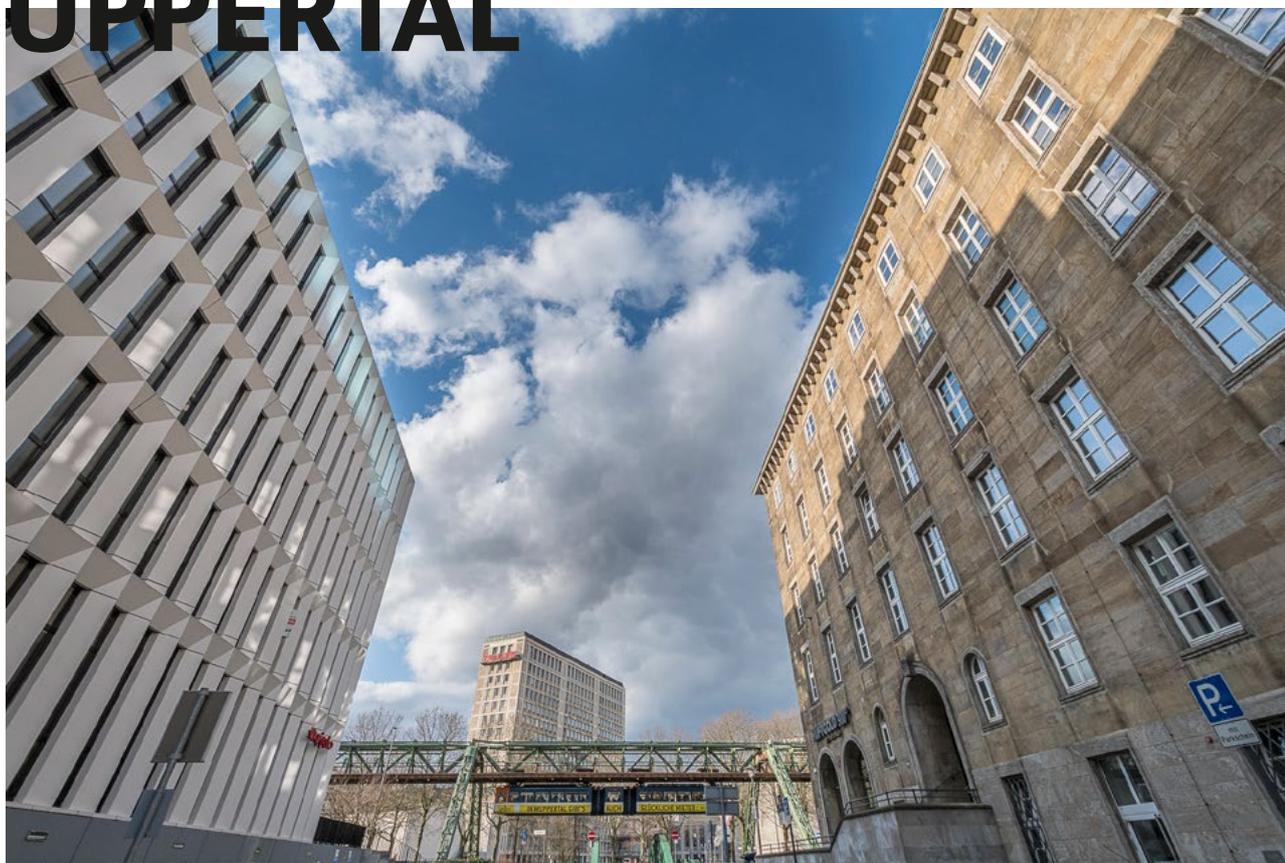


2. VORHABENLISTE DER STADT WUPPERTAL



(STAND 02.2020)



Ein Bestandteil der Leitlinien für Bürgerbeteiligung ist die regelmäßige Erarbeitung einer sogenannten Vorhabenliste. Mit der Liste informiert die Verwaltung über laufende und anstehende Projekte und Vorhaben, bei denen Bürgerbeteiligung bereits geplant oder grundsätzlich möglich ist. Somit können interessierte Einwohnerinnen und Einwohner einen schnellen Überblick bekommen, welche Projekte dieser Art auf der gesamtstädtischen Ebene oder auch in ihrem Quartier geplant bzw. in der Durchführung sind. Die Liste wird von der Verwaltung unter Federführung der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement erstellt und dem Beirat Bürgerbeteiligung und den weiteren zuständigen politischen Gremien vorgelegt.

Die erste Vorhabenliste wurde im Februar 2019 vom Rat der Stadt Wuppertal verabschiedet. Zur Aktualisierung und Ergänzung dieser ersten Vorhabenliste wurde von Seiten der Stabsstelle Anfang 2020 ein Prozess koordiniert, in dem Kolleginnen und Kollegen aus nahezu allen Geschäftsbereichen Projektsteckbriefe für jedes einzelne Vorhaben aktualisiert oder neu erstellt haben.

Die Vorhabenliste ist als ein „lebendiges“ und „wachsendes“ Dokument zu verstehen: Durch eine regelmäßige Fortschreibung werden Projekte nach ihrer Umsetzung aus der Vorhabenliste gestrichen; neue Projekte werden in die Vorhabenliste aufgenommen. Die zuständigen politischen Gremien werden in diesen Prozess eingebunden. Aktualisierungen der laufenden Projekte können über das Beteiligungsportal der Stadt Wuppertal (www.talbeteiligung.de/vorhabenliste) nachvollzogen werden.

Hier finden sich die einzelnen Steckbriefe der Projekte ebenso wie eine Gesamtzusammenstellung der Vorhabenliste, die als Download verfügbar ist. Über die einzelnen Steckbriefe können auch Beteiligungsverfahren für die jeweiligen Vorhaben angeregt werden.

Hierzu finden Sie ein entsprechendes Formular auf der Beteiligungsplattform neben jedem Steckbrief. Anregungen können selbstverständlich auch persönlich, telefonisch oder per Mail eingereicht werden. Gedruckte Exemplare der Vorhabenliste können kostenfrei bei der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement der Stadt Wuppertal angefordert werden (Kontakt s.u.), zudem werden Exemplare im Rathaus Barmen, im Verwaltungsgebäude Elberfeld sowie in den Bürgerbüros in Ronsdorf, Cronenberg, Langerfeld und Vohwinkel ausgelegt. Zur Vorhabenliste werden geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergriffen.

Für Rückfragen können Sie sich jederzeit an die Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement der Stadt Wuppertal wenden.

Ihre Ansprechpartnerin für die Vorhabenliste ist:

Frau Clara Utsch

E-Mail: claraleonie.utsch@stadt.wuppertal.de

Telefon: 0202 563-5749

INHALTVERZEICHNIS

1. Pina Bausch Zentrum	04
2. Integriertes Klimaschutzkonzept	05
3. Mobil in der Nordstadt	06
4. Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Wuppertal	08
5. Umgestaltung Ortsmitte Cronenberg	09
6. Netzwerk „Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld“	10
7. BOB Campus Nachbarschaftspark	11
8. De-Weerth-Garten	12
9. BUGA 2031 Wuppertal	13
10. Mobilitätskonzept	16
11. Serviceportal	16
12. Bürgerbudget 2021	17
13. TalJubel – Du redest mit!	18
14. Ausbau der L 419	19
15. Neugestaltung Vorplatz Alter Markt	20
16. Neugestaltung der Alten Freiheit und Poststraße	21
17. Mobilitätsuntersuchung Elberfeld	22
18. Spielplatzsanierung KSP am Friedenshain	23
19. Spielplatzsanierung KSP Hardtanlagen	24
20. Spielplatzsanierung KSP Kruppstraße/Boschstraße	25
21. Solar Decathlon	26
22. Schulbau 7. Gesamtschule	27
23. Neubau der Grundschule Matthäusstraße	28
24. Schulsanierung Gesamtschule Else-Lasker-Schüler	29
25. Schulsanierung des städt. Ganztagsgymnasiums Johannes Rau (Siegesstraße)	30
26. Bauleitplanung	31

1. PINA-BAUSCH-ZENTRUM



TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	PINA-BAUSCH-ZENTRUM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Um das einzigartige Werk und den künstlerischen Nachlass der Choreografin und Tänzerin Pina Bausch zu bewahren, lebendig zu erhalten und ihm neue Anknüpfungspunkte zu eröffnen, soll am Wuppertaler Schauspielhaus das Pina-Bausch-Zentrum entstehen. Das zu Grunde liegende Konzept fußt dabei auf vier Säulen: das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, die Pina Bausch Foundation, das Produktionszentrum und das „Forum Wupperbogen“.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/1186/19 (Planung und Errichtung des Pina-Bausch-Zentrums) VO/0776/18 (Durchführungsbeschluss Planung und Errichtung des Pina-Bausch-Zentrums) VO/1020/17 (Klarstellung zum Grundsatz-beschluss des Pina-Bausch-Zentrums) VO/2000/15 (Grundsatzbeschluss zum Pina Bausch Zentrum)
Aktueller Bearbeitungsstand	Mit dem Durchführungsbeschluss des Rates vom 17.12.2018 wird das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal damit beauftragt, die Planung und Errichtung des Pina Bausch Zentrums umzusetzen. Dazu soll ein Planungswettbewerb durchgeführt werden.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	-
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Investitionskosten von rd. 58,4 Mio. Euro. Weitere Informationen zur Aufschlüsselung der Investitionskosten, einmaligen Kosten und Betriebskosten sowie Beteiligungen an den Kosten sind im Durchführungsbeschluss aufgeführt (VO/0776/18).
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Kultur und Sport Fokusraum A: Wuppertals urbane Lebensader und Fokusraum F: Wuppertals lebendige Zentrenvielfalt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Kultur
Bürgerbeteiligung	Ja, ist in Planung.
Ansprechpartner*in	Anke Vaupel Projektleiterin Pina Bausch Zentrum E-Mail anke.vaupel@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5605
Weitere Informationen	www.pinabauschzentrum.de/



„Ich glaube an die Kraft der Fantasie: Wenn ich will, dass die Sonne scheint, lasse ich sie einfach aufgehen – auch in Wuppertal.“



2. INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Klimaschutzkonzept Stadt Wuppertal mit integriertem Handlungsfeld „Anpassung an den Klimawandel“, 9 Handlungsfelder: <ol style="list-style-type: none"> 1. Klimafolgenanpassung 2. Private Haushalte (Klimagerechtes Gebäude, Smart Home, Nachhaltigkeit im Gebäudebereich) 3. Klimagerechte Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen 4. Effiziente Wärmeversorgung, u.a. im Rahmen der Abfallentsorgung und Abwasserbehandlung 5. Erneuerbare Energien, u.a. Schwerpunkte Offensive zur Solarenergie und biogene Reststoffe 6. Mobilität: Umweltverbund und Elektromobilität 7. Stadt als Vorbild (Gebäudemanagement, Mobilität, Beschaffung, Straßenbeleuchtung) 8. Klimagerechte Stadtentwicklung/Flächenmanagement (u.a. Bauleitplanung, Bauberatung) 9. Klimabildung, Konsum, Lebensstile
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Kein Beschluss vorhanden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Beginn März 2019, Ende Juni 2020, ab 2021 Umsetzung (Klimamanagement).
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	3 Große Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung, Abschluss-Veranstaltung am 22.04.2020.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Ca. 180.000 Euro.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Klimawandel – und Anpassung – Wuppertal denkt voraus Fokusraum: betrifft das gesamte Stadtgebiet
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Digitalisierung • Mobilität / Verkehr • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	3 Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Auftaktveranstaltung • Veranstaltung zur Zwischenpräsentation und partizipative Erarbeitung von Maßnahmensteckbriefen • Abschlussveranstaltung • Online-Beteiligung
Ansprechpartner*in	Frau Andrea Stamm E-Mail andrea.stamm@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5478
	Frau Ute Buecker E-Mail ute.buecker@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-6942
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/Klimaschutz

3. MOBIL IN DER NORDSTADT

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	KURZE WEGE FÜR DEN KLIMASCHUTZ: MIT VIELFALT GEMEINSAM – BEWUSST MOBIL IM QUARTIER ELBERFELD NORDSTADT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Nachbarschaftsprojekt, Mobilitätsmanager für 2 Jahre mit Förderung der Nationalen Klimaschutzinitiative, 4 Handlungsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Carsharing • Verleih Pedelecs/Lastenräder • Klimabildung/Mobilität an Schulen • Nahversorgung/öffentlicher Straßenraum/Parkplätze (u.a. Markt)
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Bezug zur Drucksache VO/0235/16
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Projekt startete Ende 2018, 2 Jahre Laufzeit.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Die Abschlussveranstaltung findet am 16. September 2020 um 18 Uhr im Lutherstift (Seniorenzentrum Lutherstift, Schusterstraße 15, 42105 Wuppertal) statt. Internetauftritt: www.wuppertal.de/microsite/klimaschutz/wege/kurze_wege.php
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Ca. 223.500 Euro.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Wuppertal Elberfeld Nordstadt
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinien: Mobilität, Quartiere Fokusraum: ./
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Integration • Jugend / Familie / Sport • Mobilität / Verkehr • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	Worldcafé/Zukunftswerkstatt zum Auftakt, Workshops zu den 3 Schwerpunktthemen Mobilität, Klimabildung und Nahversorgung. Abschlussveranstaltung folgt zum Ende des Projekts. Die Abschlussveranstaltung findet am 16. September 2020 statt.
Ansprechpartner*in	Frau Andrea Stamm E-Mail andrea.stamm@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5478 Frau Sophie Clees E-Mail sophie.clees@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-6472
Weitere Informationen	Auf der Projektseite der Koordinierungsstelle Klimaschutz der Stadt Wuppertal finden Sie neben vielen Informationen rund um das Klimaschutzprojekt auch z.B. die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und der 3 Workshops vom Frühjahr 2019. www.wuppertal.de/microsite/klimaschutz/wege/kurze_wege.php



4. AKTUALISIERUNG DES EINZELHANDELS- UND ZENTRENKONZEPTEES DER STADT WUPPERTAL

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	AKTUALISIERUNG DES EINZELHANDELS- UND ZENTRENKONZEPTEES DER STADT WUPPERTAL
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Datenbasis des Konzeptes aus 2014 soll aktualisiert werden. Die Abgrenzung der Zentralen Versorgungsbereiche ist zu überprüfen und ein neuer Sonderstandort für Möbel innerhalb des Zentrumsystems räumlich und funktional zu definieren. Die Möglichkeiten des Ladenöffnungsgesetzes NRW, verkaufsoffene Sonntage in ein Gesamtkonzept zur Zentrenstärkung einzubinden, sind inhaltlich umzusetzen.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Auftrag des Rats vom 25.02.2019; Information des Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen am 06.02.2020.
Aktueller Bearbeitungsstand	Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Februar (s. Drs. VO/0441/19).
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Auswertung der Stellungnahmen und Einbringung des Konzeptes im 3. Quartal.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	80.000 Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinien: Image und Identität und Quartiere Fokusraum F: Wuppertals lebendige Zentrenvielfalt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelhandel • Verbraucher • Investoren • Immobilienwirtschaft • Bauleitplanung • Landes- und Regionalplanung • Wirtschaftsförderung • Stadtmarketing • Mobilität / Verkehr
Bürgerbeteiligung	Nein
Ansprechpartner*in	Herr Christoph Hülsebusch E-Mail christoph.huelsebusch@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-6041
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/einzelhandel/Einzelhandel.php



5. UMGESTALTUNG ORTSMITTE CRONENBERG

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	UMGESTALTUNG ORTSMITTE CRONENBERG
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Der Ortskern in Cronenberg wird durch die massive Verkehrsbelastung beeinträchtigt. In der BV Cronenberg wurde ein Bürgerantrag mit Vorschlägen zur Umgestaltung der Ortsmitte eingebracht, den die Verwaltung derzeit prüft. Im Ortskern sind derzeit verschiedene weitere Projekte geplant, die in eine Gesamtplanung einfließen könnten.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	<p>VO/0951/18 (Steigerung und Aufwertung der Attraktivität des Ortskernes und des Ortsbildes von Wuppertal-Cronenberg – Begleitvorlage zum von der Bezirksvertretung Cronenberg am 20.06.2018 beschlossenen Antrag des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins e. V.)</p> <p>VO/1222/19 (Haushaltsantrag für die Freigabe zur Erarbeitung eines neuen Konzeptes für die Verkehrsführung und den Städtebau)</p> <p>VO/0054/20 (Auftrag an die Verwaltung ein neues Konzept zu beauftragen)</p> <p>VO/0100/20 (Sachstandsbericht zur weiteren Ortskernplanung von Cronenberg)</p>
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Prüfung der Bestandssituation hat begonnen. Bewertet wurden in einem ersten Schritt die aktuelle Bausubstanz an der Hauptstraße sowie der Einzelhandelsbesatz.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Abstimmung über das weitere Vorgehen in enger Zusammenarbeit mit dem Ressort Straßen und Verkehr (R104); Beauftragung der Verkehrsuntersuchung und eines städtebaulichen Konzeptes.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Geschätzte Kosten für die Verkehrsuntersuchung und das städtebauliche Konzept: 250.000 Euro Ortskern Cronenberg
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Quartiere Fokusraum F: Wuppertals lebendige Zentrenvielfalt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Konkrete Projekte wurden derzeit noch nicht definiert. Die notwendige Studie muss die Themenbereiche Mobilität/Verkehr sowie Stadtentwicklung/Stadtplanung betreffen.
Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung muss im Rahmen der weiteren Planung erfolgen.
Ansprechpartner*in	Frau Tanja Hühner E-Mail tanja.huehner@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-2720
Weitere Informationen	-

6. NETZWERK „QUALITÄTSOFFENSIVE INNENSTADT ELBERFELD“

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	NETZWERK „QUALITÄTSOFFENSIVE INNENSTADT ELBERFELD“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	In diesem Prozess geht es darum, geeignete Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen zu etablieren und aktuelle Frage- und Problemstellungen der Innenstadtentwicklung in Elberfeld zu analysieren und geeignete Lösungsansätze zu finden. Im Ergebnis ist die Fortschreibung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) realisiert worden und umsetzungsfähige Maßnahmen und Projekte zur weiteren Profilierung der Elberfelder Innenstadt werden umgesetzt.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Grundsatzbeschlüsse: SI/0965/15 SI/0554/15 SI/0564/15 SI/0565/15
Aktueller Bearbeitungsstand	Es wurden gemeinsam mit den Bürgern und Projektverantwortlichen Handlungsräume und Projekte definiert und benannt, diese werden gegenwärtig umgesetzt bzw. sind zur Förderung angemeldet.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Weitere vorgesehene Bürgerbeteiligungen sind: eine Innenstadtkonferenzen bis 2021 sowie Begleitwerkstätten und die Übergabe der Qualitätsoffensive an ein Innenstadtmanagement.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Die Kosten des Projektes belaufen sich auf ca. 300.000 Euro. Die Finanzierung ist gesichert, eine Förderzusage ist im Dezember 2018 erfolgt.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Elberfelder Innenstadt
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinien: Image und Identität, Quartiere Fokusraum A: Wuppertals urbane Lebensader Fokusraum F: Wuppertals lebendige Zentrenvielfalt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Stadtentwicklung / Stadtplanung / Bürgerbeteiligung
Bürgerbeteiligung	S.o. sowie in den einzelnen Projektbausteinen.
Ansprechpartner*in	Herr Mathis Günther E-Mail mathis.guenther@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5398
Weitere Informationen	www.unser-elberfeld.de



7. BOB CAMPUS NACHBARSCHAFTSPARK

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	BOB CAMPUS NACHBARSCHAFTSPARK
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	<p>Aus einer ehemaligen Textilfabrik, dem Bünger Textilwerk Oberbarmen, wird der „BOB Campus“ als gemeinwohlorientierte Immobilie für die Quartiere Oberbarmen-Schwarzbach und Wichlinghausen-Süd in Wuppertal entwickelt.</p> <p>Die Immobilie liegt direkt am Übergang der beiden Quartiere.</p> <p>Der Stadtbezirk ist Ankunftsort und Lebensraum für Menschen aus rund 100 verschiedenen Herkunftsländern.</p>
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	<p>Kooperationsvereinbarung zwischen der Montag Stiftung, der Projektgesellschaft Urbane Nachbarschaft BOB gGmbH und der Stadt Wuppertal wurde in der Ratssitzung vom 24.09.2018 beschlossen. Der Gremienlauf für den Durchführungsbeschluss der Baumaßnahme Nachbarschaftspark (Ratsbeschluss) ist ab 21.04.2020 (Bezirksvertretung Oberbarmen) geplant.</p>
Aktueller Bearbeitungsstand	<p>Workshop (2 x ½ Tag) mit Bürgerbeteiligung im Februar 2020.</p> <p>Weitere Workshops sind für April 2020 und während/nach der Bauphase 2021 geplant.</p> <p>Zurzeit wird der Bauantrag vorbereitet.</p>
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	<p>Umsetzung und Fertigstellung bis Ende 2021, Abrechnung bis Mitte 2022.</p>
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	<p>Finanziert wird der BOB Campus Nachbarschaftspark im Rahmen des Bund-Länderprogramms Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE NRW 2014-2020) „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“. Die Förderung beträgt 90 Prozent der rund 1,2 Millionen Planungs- und Baukosten.</p> <p>Den Eigenanteil in Höhe von 10 Prozent (120.000 Euro) trägt die Stadt Wuppertal.</p>
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	<p>Quartiere Oberbarmen-Schwarzbach und Wichlinghausen-Süd.</p>
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	<p>Leitlinien: Die wachsende Stadt, Wirtschaft, Beschäftigung, Bildung und Teilhabe, Quartiere, Bürgerschaftliches Engagement</p> <p>Fokusraum C: Wuppertals chancenreicher Osten</p>
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Integration • Jugend / Familie / Sport • Kultur • Mobilität / Verkehr • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	<p>Weitere Bürgerbeteiligung im Verfahren vorgesehen (s. Aktueller Bearbeitungsstand).</p> <p>Beteiligungsformate richten sich ausschließlich an Bewohner*innen des Programmgebietes Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen.</p>
Ansprechpartner*in	<p>Herr Oshtoud Daghighian E-Mail oshtoud.daghighian@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5081</p> <p>Herr Thomas Deitermann E-Mail thomas.deitermann@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5074</p> <p>Frau Britta Jobst E-Mail britta.jobst@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-2101</p>
Weitere Informationen	<p>www.bob-campus.de/ www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/chancengerechte-stadtteilentwicklung/bob-campus</p>

8. DE-WEERTH-GARTEN

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	DE-WEERTH-GARTEN
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Der Stadtpark de Weerth Garten ist ein beliebter und stark frequentierter kleiner Park im Elberfelder Luisenviertel. Der 8.000 m ² große Park wurde 1802 von Peter De Weerth angelegt. Die Parkanlage soll modernisiert und an die heutigen Erfordernisse angepasst werden.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Im Rahmen des ISEK Innenstadt Elberfeld wurde die Baumaßnahme in der Ratssitzung vom 23.09.2019 beschlossen. http://s4021013.wuppertal-intra.de/net-ai/to0050.asp?__ktonr=93441
Aktueller Bearbeitungsstand	Für die Maßnahme wurde eine Entwurfsskizze erarbeitet. Sie soll als Bestandteil der Gebietskulisse Elberfeld in das ISEK Elberfeld aufgenommen werden. Eine Umsetzung mit Fördermitteln wäre frühestens 2022 denkbar. Anmeldung zum Stadtentwicklungsplan 2021.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Vorbereitung und Umsetzung der Bürgerbeteiligung. Beteiligungsverfahren ist bis Herbst 2020 durchzuführen. Suche nach weiteren Sponsoren. Anmeldung zum Stadtentwicklungsplan 2021 muss bis Ende August 2020 erfolgen (Vorentwurf und Kostenschätzung).
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Die Gesamtkosten für die Maßnahme sind mit 1.620.000 Euro beziffert. Die Kämmerei hat für die Maßnahme im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung 324.000 Euro zur Verfügung gestellt.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Stadtbezirk Elberfeld
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Freiraum Fokusraum A: Wuppertals urbane Lebensader
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Integration • Jugend / Familie / Sport • Mobilität / Verkehr • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung wird durchgeführt (ist mit der Bezirksvertretung abgestimmt).
Ansprechpartner*in	Herr Oshtoud Daghighian E-Mail oshtoud.daghighian@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5081
Weitere Informationen	www.wuppertals-gruene-anlagen.de/2015/09/05/wga-stadtpark-de-weerth-garten/



9. BUGA 2031 WUPPERTAL

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	BUGA 2031 WUPPERTAL
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die BUGA ist eine Stadtentwicklungsmaßnahme für den Wuppertaler Westen. Sie beinhaltet eine Wohn- und Freiraumentwicklung im Bereich Tesche, eine Entwicklung von Sportangeboten an der Nordbahntrasse, die Stärkung der Fuß- und Radwegeanbindungen in Vohwinkel und über das Tal, die Aufwertung zweier historischer Parkanlagen, eine Seilbahn für den Weg auf die Höhen sowie für die Besucher des Zoos und die dauerhafte touristische Attraktion der Hängebrücke.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	<p>20.09.2017 Hauptausschuss 25.09.2017 Rat der Stadt Wuppertal 04.07.2018 Hauptausschuss 09.07.2018 Rat der Stadt Wuppertal 28.11.2018 BV Vohwinkel Empfehlung/Anhörung 05.12.2018 BV Elberfeld Empfehlung/Anhörung 05.12.2018 BV Elberfeld-West Empfehlung/Anhörung 06.12.2018 Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen Empfehlung/Anhörung 11.12.2018 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss Empfehlung/Anhörung 12.12.2018 Hauptausschuss Empfehlung/Anhörung 17.12.2018 Rat der Stadt Wuppertal Entscheidung</p>
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Machbarkeitsstudie ist vom Planungsbüro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten bearbeitet worden. Aufgrund schwieriger Grundstücksgespräche soll eine Variante für den Teilbereich Tesche erarbeitet werden.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Vorbereitung der Bewerbung.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Der städtische Anteil beträgt nach bisherigen Planungen ca. 70,94 Mio. Euro. Insgesamt ca. 150 Mio. Euro.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Verortet in Vohwinkel, Elberfeld-West und Elberfeld, aber von gesamtstädtischer Bedeutung.
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinien: Wohnen für alle, Freiraum, Kultur- und Sport, Image und Identität Fokusraum B: Wuppertals neue grüne Stadtlandschaft
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Integration • Jugend / Familie / Sport • Kultur • Mobilität / Verkehr • Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	Bislang: Bürgerforum, Projektvorstellung bei verschiedenen Bürgervereinen. Zukünftige Beteiligungsformen sind in der Diskussion.
Ansprechpartner*in	Herr Michael Gehrke E-Mail michael.gehrke@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5553
Weitere Informationen	-



10. MOBILITÄTSKONZEPT

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	MOBILITÄTSKONZEPT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Ein Mobilitätskonzept ist ein strategischer Plan, der auf bestehender Planungspraxis aufbaut und dabei Integrations-, Beteiligungs- und Evaluierungsprinzipien berücksichtigt, die den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung heute und in Zukunft genügen und zu höherer Lebensqualität in der Stadt und ihrem Umland führt. Hierbei werden alle Verkehrsträger (öffentliche und private, Personen- und Güterverkehr, motorisierter und nichtmotorisierter, fließender und ruhender) gleichberechtigt berücksichtigt, verbunden mit dem Ziel einer vermehrten Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Mobilitätskonzept für Wuppertal VO/0238/18 vom 19.04.2018 VO/0913/19 vom 24.09.2019
Aktueller Bearbeitungsstand	In Vorbereitung
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsanalyse, Daten und Fakten • Beteiligungskonzept und Beteiligungsdialog • Leitbilddiskussion und Ziele • Chancen- und Mängelanalyse • Szenarien der Verkehrsentwicklung • Handlungskonzept, Strategien und Maßnahmen • Finanzierungspfade • Evaluationskonzept
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Grundlagenermittlung Haushaltsbefragung: rd. 100.000,- Euro (Durchführung 2020) Mobilitätskonzept: ca. 229.000,-Euro (geplant für 2021)
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Mobilität Fokusraum: kein bestimmter
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität / Verkehr
Bürgerbeteiligung	Information und Beratung
Ansprechpartner*in	Frau Martina Kürten E-Mail martina.kuerten@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-4798
Weitere Informationen	-

11. SERVICEPORTAL



TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	SERVICEPORTAL
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Stadt Wuppertal hat ein Serviceportal mit ersten Basisdiensten eingeführt. Im ersten Schritt wurden Services wie Anwohnerparken und Personenstandsurkunden umgesetzt. Ziel ist die sukzessive Erweiterung des Portals um weitere Funktionen und Services für die Bürgerinnen und Bürger. In Planung befinden sich ein Kinderbetreuungsportal und ein Beschwerdemanagement.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Behandlung im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW am 18.9.2018 im Rahmen der Vorlage der Digitalisierungsstrategie 2018–2023.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Installation des Portals ist im November 2018 erfolgt. Danach wurden Anpassungen und Konfigurationen vorgenommen. Der Launch des Portals war in Q3/2019.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Neben der Implementierung von Modulanbindungen soll im Laufe des Projektes ebenfalls überprüft werden, welche der bisherigen Formularlösungen integriert werden können. Jährlich sollen rund fünf weitere voll digitalisierte Prozesse hinzukommen. Die größte Erweiterung 2020 wird der Start des Kinderbetreuungsportals sein, welches es ermöglicht, sich über alle Einrichtungen zu informieren und auch die Anmeldung in einer Kindertagesstätte oder bei einer Tagespflegeperson vorzunehmen.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Für die Installation, Einführung und Konfiguration des Portals sind externe Dienstleistungskosten von rund 70.000 Euro angefallen. Hinzu kommen die Kosten für den Betrieb und die Wartung nach Launch. Die Mittel werden durch das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung (402) bereitgestellt. Für die Weiterentwicklung und Ergänzung werden zusätzliche Mittel benötigt, die aus den hierfür vorgesehenen Haushaltsmitteln für Projekte der Digitalisierung bestritten werden müssen.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Smart City – Digitale Zukunftsstadt Fokusraum: kein bestimmter Fokusraum
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung – Anmerkung: Bürgerservice
Bürgerbeteiligung	Keine „echten“ Bürgerbeteiligungen, sondern Info-Veranstaltungen.
Ansprechpartner*in	<p>Herr Daniel Heymann E-Mail daniel.heyman@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-4509</p> <p>Herr Christian Bleske E-Mail christian.bleske@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-4986</p> <p>Frau Christine Gerth E-Mail christine.gerth@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-4895</p>
Weitere Informationen	<p>Link Serviceportal: https://serviceportal.wuppertal.de/ Intranet Artikel: http://www.wuppertal-intra.de/verwaltung/verwaltungsmodernisierung/serviceportal/go-live.php</p> <p>Beispiele aus den Städten Düsseldorf und Aachen: https://serviceportal.aachen.de/home https://service.duesseldorf.de/home</p> <p>Video Beitrag Stadt Düsseldorf: www.youtube.com/watch?v=cx8Kq5YUAGw&index=1&list=PLYaf4cseVEpvOoKHclz382HETj5S2II</p>



12. BÜRGERBUDGET 2021

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	BÜRGERBUDGET 2021
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	<p>Die Stadt Wuppertal stellt in Kooperation mit privaten Dritten ein Budget für Ideen aus der Bürgerschaft bereit. Alle Wuppertalerinnen und Wuppertaler können dafür Vorschläge einreichen und in mehreren Abstimmungsphasen über die Gewinnerideen entscheiden.</p> <p>Die Vorschläge, die den Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • maximal 50.000 Euro pro Projekt • Zuständigkeit der Stadtverwaltung und Umsetzung auf dem Stadtgebiet • umsetzbar innerhalb von zwei Jahren • dient dem Gemeinwohl <p>entsprechen und die meisten Stimmen final auf sich vereinen, werden im Haushaltsplan berücksichtigt. Mit dem Bürgerbudget können Bürgerinnen und Bürger demnach konkret am kommunalen Haushalt mitwirken. Die finalen Vorschläge werden vom Rat der Stadt Wuppertal für den Haushalt 2022/2023 bestätigt und verbindlich von der Verwaltung umgesetzt. Darüber hinaus werden umfassende Informationen zum städtischen Haushalt angeboten.</p>
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	<p>19.12.2016 – Ratsbeschluss VO/0995/16 zur Durchführung einer Bürgerbeteiligung zur Haushaltsplanung 2018/2019 im Rahmen des EU-Projektes EMPATIA 25.02.19 – Ratsbeschluss VO/0932/18 Zum Rahmenkonzept des Bürgerbudgets 2019 Ausstehender Ratsbeschluss für Bürgerbudget 2021</p>
Aktueller Bearbeitungsstand	<p>Das Rahmenkonzept der Vorjahre bleibt bestehen und muss nur in einzelnen Punkten angepasst werden. Das Projekt befindet sich derzeit in Planung. Die Umsetzung beginnt voraussichtlich Ende Februar 2021.</p>
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	-
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	<p>Städtische Mittel für die Umsetzung der Gewinnerideen: 100.000 Euro Weitere Mittel werden über private Dritte zur Verfügung gestellt.</p>
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	<p>Das Projekt wird gesamtstädtisch umgesetzt und betrifft keine bestimmten Leitlinien oder Fokusräume.</p>
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Abhängig von den eingereichten Ideen.
Bürgerbeteiligung	<p>Das Bürgerbudget ist in erster Linie ein Bürgerbeteiligungsprojekt. Das Konzept selbst wurde gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern entwickelt. Es wird mindestens zwei Vor-Ort-Veranstaltungen und Möglichkeiten der Online-Beteiligung geben.</p>
Ansprechpartner*in	<p>Frau Laura Adam E-Mail laura.adam@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-6194</p> <p>Frau Clara Utsch E-Mail claraleonie.utsch@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5749</p> <p>Herr Gerd-Uwe Wolf E-Mail gerd-uwe.wolf@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-4709</p>
Weitere Informationen	<p>www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/verfahren/content/Buergerhaushalt.php www.talbeteiligung.de/buergerbudget</p>

13. TALJUBEL – DU REDEST MIT!

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	TALJUBEL – DU REDEST MIT!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	TalJubel ist das Jugendbeteiligungsverfahren der Stadt Wuppertal, welches im Jahr 2020 von der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement in Kooperation mit dem Wuppertaler Jugendrat durchgeführt wird. Ziel ist es, junge Menschen zu motivieren und zu aktivieren an politischen und gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben. Konkret sollen die Jugendlichen ihre Ideen, Wünsche und Forderungen im Bereich der Freizeitgestaltung in einem mehrstufigen Verfahren (Workshops in Schulen/Jugendeinrichtungen o.Ä., zwei Online-Phasen, öffentliche Diskussion der Ergebnisse) darlegen. Ergänzend sollen die Jugendlichen zur Teilnahme an den Kommunalwahlen 2020 motiviert werden.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/1050/19 – beschlossen am 16. Dezember 2019 vom Rat der Stadt Wuppertal
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Projekt wird derzeit umgesetzt. Es wurden erste Workshops zur Ideenfindung durchgeführt, für Juni 2020 ist eine Online-Beteiligung in Planung.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Das Team der Stabsstelle organisiert bis Ende Mai weitere Workshops mit Jugendlichen und befindet sich in der Vorbereitungsphase auf die Online-Beteiligung, die vom 2. bis zum 28. Juni 2020 stattfindet. Die gebündelten Maßnahmen können von den Jugendlichen nach den Sommerferien (12. bis 28. August 2020) noch einmal kommentiert und bewertet werden.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	5.000 Euro plus möglicherweise Maßnahmen, die sich aus den Ideen der Jugendlichen ergeben.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusräum im Stadtentwicklungskonzept	Das Projekt wird gesamtstädtisch umgesetzt und betrifft keine bestimmten Leitlinien oder Fokusräume.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung • Integration • Jugend / Familie / Sport • Kultur • Mobilität / Verkehr • Schule / Bildung • Sicherheit / Ordnung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	<p>Das Konzept wurde unter Beteiligung des Wuppertaler Jugendrates entwickelt. Es handelt sich um ein originäres Beteiligungsverfahren. Folgender Ablauf ist vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Workshops in Schulen/Jugendeinrichtungen/Jugendgruppen usw. von Februar bis Mai 2020 2.) Onlinebeteiligung im Juni und August 2020 3.) Öffentliche Diskussion der Ergebnisse im September 2020
Ansprechpartner*in	<p>Frau Laura Adam 000.2 E-Mail laura.adam@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-6194</p> <p>Frau Nina Kotissek 000.2 E-Mail nina.kotissek@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-6138</p> <p>Frau Sigrid Möllmer 208.2102 E-Mail sigrid.moellmer@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5637</p>
Weitere Informationen	<p>www.talbeteiligung.de/taljubel www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/verfahren/content/jugendbeteiligung.php</p>

14. AUSBAU DER L 419

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	AUSBAU DER L 419
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Der Landesbetrieb Straßen.NRW plant im Auftrag des Landes NRW bzw. des Bundes den autobahnähnlichen Ausbau der L 419 von Lichtscheid bis zu einem direkten Anschluss an die Autobahn A 1.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Stellungnahmen der Stadt zum 1. Bauabschnitt (Lichtscheid bis Erbschlö) in VO/0877/17 und VO/1049/19 sowie diverse Berichterstattungen und Antworten auf Anfragen der Politik.
Aktueller Bearbeitungsstand	1. Bauabschnitt: Die öffentliche Auslegung der Planunterlagen ist erfolgt. 2. Bauabschnitt: lfd. Vorplanung
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	1. Bauabschnitt: Erörterungstermin in 2020 2. Bauabschnitt: Öffentliche Auslegung in 2020/2021
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	1. Bauabschnitt: 53 Mio. Euro 2. Bauabschnitt: 56,5 Mio. Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Barmen Süd / Ronsdorf Nord
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Der geplante Ausbau der L 419 zu einer durchgehend vierspurigen autobahnähnlichen Straße betrifft den Fokusraum E (innovatives Technologieband). Durch den Ausbau wird eine verbesserte Erschließung für den motorisierten Verkehr auch im Hinblick auf die Potenzialflächen Bergische Sonne, Parkstraße und Blombach-Süd bewirkt.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität / Verkehr
Bürgerbeteiligung	Die Bürgerbeteiligung erfolgt durch die öffentliche Auslegung der Planunterlagen gemäß § 73 VwVfG nach Maßgaben der Bezirksregierung Düsseldorf als Anhörungsbehörde. Zusätzliche Informationsveranstaltungen des Landesbetriebs Straßen.NRW werden ggf. in dessen Ermessen und ohne Beteiligung der Stadt durchgeführt.
Ansprechpartner*in	Herr Volker Knippschild E-Mail volker.knippschild@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5715
Weitere Informationen	Die Stadt wird in dem Planfeststellungsverfahren als gebietsbetroffene Kommune beteiligt und gibt i.R. des Anhörungsverfahrens eine Stellungnahme ab. Eine Bürgerbeteiligung zur städtischen Stellungnahme über die öffentliche politische Beratung hinaus ist angesichts der äußerst knappen Fristsetzung (i.d.R. 1 Monat) bereits zeitlich nicht möglich.

15. NEUGESTALTUNG VORPLATZ ALTER MARKT

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	NEUGESTALTUNG VORPLATZ ALTER MARKT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Im Rahmen des ISEK Barmen Innenstadt ist als eine Teilmaßnahme die Umgestaltung des Vorplatzes und die Verbesserung der räumlichen Anbindung der Schwebebahnhaltstelle Alter Markt an die City vorgesehen. Dies soll zu einer verbesserten Wahrnehmung des „Ankunfts-ortes Alter Markt“ führen und die City besser an den ÖPNV anbinden. Die Einbindung der Bürger in das Verfahren soll im Rahmen der Dialogplattform „Qualitätsoffensive Innenstadt Barmen“ gewährleistet werden.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Aktualisierung des ISEK Barmen (VO/0195/19) Beschluss der BV Barmen vom 18.07.2019 zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Umgestaltung des Vorplatzes Alter Markt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Maßnahme wurde im Zuge der Aktualisierung des ISEK Innenstadt Barmen in das Maßnahmen- und Finanzierungskonzept aufgenommen und soll im 2. Halbjahr 2020 begonnen werden.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Eine Planung soll im 2. Halbjahr 2020 durch das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau (101) erarbeitet werden. Dabei ist die Beteiligung der Bürgerschaft vorgesehen. Die Umsetzung soll durch das Ressort Straßen und Verkehr (104) erfolgen. Haushaltsmittel sind für das Jahr 2022 eingeplant.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Im ISEK Barmen Innenstadt sind 800.000 Euro für das Haushaltsjahr 2022 vorgesehen.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Stadtteil Barmen und die Gesamtstadt.
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie Mobilität (gleichberechtigt ans Ziel; hier: Aufwertung des öffentlichen Raums), Leitlinie Image und Identität (eine Stadt, viele Herzen; hier: die pulsierende Ader der Stadt attraktivieren), Leitlinie Quartiere (Attraktive Lebensmittelpunkte), Fokusraum A „Wuppertals urbane Lebensader“ (hier: die städtebauliche und verkehrliche Situation verbessern) Fokusraum F „Wuppertals lebendige Zentrenvielfalt“ (hier: Orte der Identität weiterentwickeln und zur Stärkung des komplementären Zentrennetzes beitragen)
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Mobilität / Verkehr • Sicherheit / Ordnung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	Noch zu konkretisieren
Ansprechpartner*in	Herr Benjamin Simon E-Mail benjamin.simon@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5826
Weitere Informationen	ISEK Innenstadt Barmen

16. NEUGESTALTUNG DER ALTEN FREIHEIT UND POSTSTRASSE

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	NEUGESTALTUNG DER ALTEN FREIHEIT UND POSTSTRASSE
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Umgestaltung der Poststraße / Alte Freiheit ist der letzte Baustein, um die positiven Impulse, die vom neugestalteten Döppersberg ausgehen, auch in die Innenstadt zu übertragen. Geplant ist es, durch die Umgestaltung und die flankierenden Maßnahmen der ISG die Haupteinkaufsstraße wieder attraktiver und zu einem Anziehungspunkt in der Stadt werden zu lassen. Die städtebauliche Bedeutung der Straße muss zukünftig wieder ablesbar sein.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0432/19
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Ausschreibung wird im Februar veröffentlicht.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Nach Beauftragung eines Büros soll mit der Umsetzung 2022 begonnen werden.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Ca. 2,7 Mio. Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Elberfeld
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinien: Image und Identität, Quartiere Fokusraum A: Wuppertals urbane Lebensader Fokusraum F: Wuppertals lebendige Zentrenvielfalt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität / Verkehr • Stadtentwicklung / Stadtplanung
Bürgerbeteiligung	Präsentation der Entwurfsergebnisse und Baustellenkommunikation im Verfahren.
Ansprechpartner*in	Herr Mathis Günther E-Mail mathis.guenther@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5398
Weitere Informationen	-



17. MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG ELBERFELD

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	MOBILITÄTSUNTERSUCHUNG ELBERFELD
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Zentrales Ziel der Mobilitätsuntersuchung ist es, die Mobilität für alle Menschen auf allen Verkehrswegen und mit allen Verkehrsmitteln bestmöglich und unter Berücksichtigung des Schutzes von Gesundheit, Umwelt und Klima zu gewährleisten. Dafür muss ein Leitbild entworfen werden, das die Vision für ein modernes und zukunftsfähiges Wuppertal beschreibt. Das Leitbild soll die übergeordneten Programme und Perspektiven Wuppertals zur Stadt-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung sowie zum Umwelt-, Klima und Gesundheitsschutz berücksichtigen.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0017/19
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Mobilitätsuntersuchung wird gegenwärtig ausgeschrieben.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	<p>Der Auftrag beinhaltet folgende Arbeitsschwerpunkte (AS)</p> <p>AS 1: Grundlagenanalyse</p> <p>AS 2: städtebauliche und verkehrliche Zustandsanalyse und Herausforderungen</p> <p>AS 3: verkehrliche Ab- und / Einschätzungen der städtebaulichen Planung zur Neuorientierung der Plätze und Gebiete</p> <p>AS 4: Erarbeitung des strategischen Handlungskonzepts inkl. Umsetzungsstrategie</p> <p>AS 5: Entwurfstechnische Konkretisierung der Verkehrsflächen im Kontext zur geplanten Funktion</p> <p>AS 6: verkehrstechnischer Nachweis der einzelnen Maßnahmen und ihre Auswirkungen auf das Verkehrsnetz der Innenstadt</p> <p>AS 7: Mikrosimulation</p> <p>AS 8: Dokumentation des Verfahrens und der Ergebnisse</p> <p>AS 9: Evaluation des Verfahrens und der Wirkungen</p> <p>AS 10: Kommunikation und Beteiligung</p>
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	300.000 Euro als Budget geplant. 80 % der Mittel werden aus dem Stadtumbau West bezahlt, das Geld ist bereits vorhanden.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Elberfeld
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	<p>Leitlinie: Mobilität</p> <p>Fokusraum A: Wuppertals urbane Lebensader und</p> <p>Fokusraum F: Wuppertals lebendige Zentrenvielfalt</p>
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Mobilität / Verkehr • Soziales / Gesundheit • Stadtentwicklung / Stadtplanung
Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung im Rahmen des Projekts Vorstellung der Ergebnisse und sammeln von kreativen Ideen.
Ansprechpartner*in	<p>Herr Mathis Günther</p> <p>E-Mail mathis.guenther@stadt.wuppertal.de</p> <p>Telefon 0202 563-5398</p>
Weitere Informationen	-

18. SPIELPLATZSANIERUNG KSP AM FRIEDENSHAIN

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	SPIELPLATZSANIERUNG KSP AM FRIEDENSHAIN
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Der KSP Am Friedenshain wird saniert und erneuert. Das Ziel ist eine höhere Spielplatzsicherheit und ein angemessener eingerichteter Platz zum Spielen. Der Spielplatz wird ein Ort werden, an dem Kinder und Jugendliche ungestört spielen und sich bewegen können. Er wird zur gesunden und altersgerechten Entwicklung beitragen und Erfahrungs- und Erlebnisräume schaffen. Er soll die soziale, geistige und motorische Entwicklung fördern und darüber hinaus einen Ort der Begegnung und des Austausches schaffen.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Im Jugendhilfeausschuss November 2019 entgegengenommen, ohne Beschluss. Beschluss wird im Januar 2020 erwartet.
Aktueller Bearbeitungsstand	Anleitung des Beteiligungsverfahrens mit einem ortsansässigen Kindergarten. Planungsphase.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Abschluss des Beteiligungsverfahrens und Übergabe an das Ressort Grünflächen und Forsten (103.1) zur planerischen und gestalterischen Umsetzung und Spielplatzsanierung.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Investive Mittel zur Neugestaltung von Spielflächen laut Haushaltsplan 2020. Kostenschätzung: 150.000 Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Elberfeld Ansässige Familien des Von-der-Heydt-Parks und Umgebung.
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Quartiere Fokusraum: ./.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Integration • Jugend / Familie / Sport • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung
Bürgerbeteiligung	Beteiligung der ortsansässigen Kinder in Form eines Beteiligungsprojektes mit der Kath. Tageseinrichtung für Kinder St. Hedwig.
Ansprechpartner*in	Frau Viola Wessler 208.2 E-Mail viola.wessler@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-3069 Herr Michael Gehrke 103.1 E-Mail michael.gehrke@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5553
Weitere Informationen	-

19. SPIELPLATZSANIERUNG KSP HARDTANLAGEN

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	SPIELPLATZSANIERUNG KSP HARDTANLAGEN
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	<p>Der KSP Hardtanlagen wird in Bauabschnitten saniert und erneuert.</p> <p>Das Ziel ist eine höhere Spielplatzsicherheit und ein angemessener eingerichteter Platz zum Spielen. Der Spielplatz wird ein Ort werden, an dem Kinder und Jugendliche ungestört spielen und sich bewegen können. Er wird zur gesunden und altersgerechten Entwicklung beitragen und Erfahrungs- und Erlebnis-räume schaffen. Er soll die soziale, geistige und motorische Entwicklung fördern und darüber hinaus einen Ort der Begegnung und des Austausches schaffen.</p>
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	<p>Im Jugendhilfeausschuss November 2019 entgegengenommen, ohne Beschluss.</p> <p>Beschluss wird im Januar 2020 erwartet.</p>
Aktueller Bearbeitungsstand	<p>Anleitung des Beteiligungsverfahrens mit dem Spielplatzhaus Hardt. Planungsphase.</p>
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	<p>Abschluss des Beteiligungsverfahrens und Übergabe an 103.1 zur planerischen und gestalterischen Umsetzung, Spielplatzsanierung des 1. Bauabschnittes.</p>
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	<p>Investive Mittel zur Neugestaltung von Spielflächen laut Haushaltsplan 2020.</p> <p>Kostenschätzung: 183.000 Euro</p>
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	<p>Elberfeld</p> <p>Kinder, Jugendliche und Familien</p>
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	<p>Leitlinien: Quartiere</p> <p>Fokusraum: ./.</p>
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Integration • Jugend / Familie / Sport • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung
Bürgerbeteiligung	<p>Beteiligung der ortsansässigen Kinder in Form eines Beteiligungsprojektes mit Kindern und Pädagogen des Spielplatzhauses auf der Hardt.</p>
Ansprechpartner*in	<p>Frau Viola Wessler 208.2 E-Mail viola.wessler@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-3069</p> <p>Herr Michael Gehrke 103.1 E-Mail michael.gehrke@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5553</p>
Weitere Informationen	<p>-</p>

20. SPIELPLATZSANIERUNG KSP KRUPPSTRASSE/BOSCHSTRASSE

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	SPIELPLATZSANIERUNG KSP KRUPPSTRASSE/BOSCHSTRASSE
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Der KSP Kruppstr./ Boschstr. wird saniert und erneuert. Das Ziel ist eine höhere Spielplatzsicherheit und ein angemessener eingerichteter Platz zum Spielen. Der Spielplatz wird ein Ort werden, an dem Kinder und Jugendliche ungestört spielen und sich bewegen können. Er wird zur gesunden und altersgerechten Entwicklung beitragen und Erfahrungs- und Erlebnisräume schaffen. Er soll die soziale, geistige und motorische Entwicklung fördern und darüber hinaus einen Ort der Begegnung und des Austausches schaffen.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Im Jugendhilfeausschuss November 2019 entgegengenommen, ohne Beschluss. Beschluss wird im Januar 2020 erwartet.
Aktueller Bearbeitungsstand	Anleitung des Beteiligungsverfahrens mit 2 ortsansässigen Schulen. Planungsphase.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Abschluss des Beteiligungsverfahrens und Übergabe an 103.1 zur planerischen und gestalterischen Umsetzung, Spielplatzsanierung.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Investive Mittel zur Neugestaltung von Spielflächen laut Haushaltsplan 2020. Kostenschätzung: 295.000 Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Uellendahl-Katernberg Ansässige Familien der Kruppstr./ Boschstr. und Umgebung.
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Quartiere Fokusraum: ./.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Integration • Jugend / Familie / Sport • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung
Bürgerbeteiligung	Beteiligung der ortsansässigen Kinder und Jugendlichen in Form eines Beteiligungsprojektes an der Grundschule Kruppstraße und der Gesamtschule Kruppstraße.
Ansprechpartner*in	Frau Viola Wessler 208.2 E-Mail viola.wessler@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-3069 Herr Michael Gehrke 103.1 E-Mail michael.gehrke@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-5553
Weitere Informationen	-

21. SOLAR DECATHLON

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	SOLAR DECATHLON EUROPE 21...GOES URBAN
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	<p>Zum ersten Mal kommt der studentische Architekturwettbewerb nach Deutschland und zum ersten Mal thematisiert er die Energiewende in einem gründerzeitlichen Gebäudebestand (Mirker Quartier, Utopiastadt Campus). Die Konzepte der Werbeteams sollen den urbanen Gebäudebestand der Stadt Wuppertal weiterentwickeln. Gesucht werden lebensnahe Lösungen auf dem Weg zur ressourceneffizienten, klimaneutralen Stadt.</p> <p>Eine international besetzte Jury bewertet die Gebäude der Bewerber in zehn verschiedenen Disziplinen: Architektur, Gebäudetechnik und Konstruktion, Energieperformance, Kommunikation und Bildung, Innovation, Realisierbarkeit und Angemessenheit, Nachhaltigkeit, Komfort, Funktionalität und Urbane Mobilität.</p>
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Projekt der Universität, politische Beschlüsse bisher nicht erforderlich Bericht: VO/0464/18 (04.06.2018)
Aktueller Bearbeitungsstand	Die 18 teilnehmenden Teams aus der ganzen Welt sind ausgewählt und haben ihre Arbeit begonnen. Die Arbeiten des Veranstalterteams bei der Universität laufen sehr intensiv. Es finden enge Abstimmungen mit der Stadt und Utopiastadt statt.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Ausstellungsphase: September 2021 Living lab: bis Ende 2026 geplant
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Keine Kosten für die Stadt
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Mirker Quartier bzw. Elberfeld Nordstadt Für die Expo-Phase: alle Menschen in Wuppertal
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	16 Leitlinien: Forschung und Innovation: Dort als Projekt genannt Fokusraum D: Trassennetz
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Bauen / Wohnen • Digitalisierung • Mobilität / Verkehr • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	Workshops im Mirker Quartier geplant. Gesamtstädtische Medienarbeit.
Ansprechpartner*in	Koordination in der Stadt: Herr Dieter Bieler-Giesen E-Mail dieter.bieler-giesen@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-6258
Weitere Informationen	https://sde21.eu/solardecathloneurope

22. SCHULBAU 7. GESAMTSCHULE

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	ERRICHTUNG EINER 7.GESAMTSCHULE FÜR WUPPERTAL
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Gründung und Errichtung einer 7. Gesamtschule in Wuppertal ist aufgrund hohen Bedarfs erforderlich und politischer Wille. Ziel ist ein energieeffizientes, nachhaltiges und qualitätvolles Gebäude zu errichten, das für die Umsetzung des pädagogischen und funktionellen Konzeptes der Phase Null für eine inklusive Schule im Ganztage geeignet ist.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Grundsatzbeschluss VO/1089/17 Eckpunkte für die Schulentwicklungsplanung 2018 – 2022; Grundsatzbeschluss VO/0377/18 Ausbau des Wuppertaler Gesamtschulangebots.
Aktueller Bearbeitungsstand	Seit September 2019 wird der Prozess Phase Null durchgeführt. Für die Rolle der Beteiligten der Schule sind fachkundige Stellvertreter aus Gesamtschulen gefunden worden. Der Prozess endet im März 2020, nach Fertigstellung der Ausarbeitung wird das Ergebnis präsentiert.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Frühjahr 2020: Festlegung eines Standortes Bis Ende 2020: Ausschreibung der Architektenleistung 2021: Planung Ab 2022: Bau
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	60–80 Mio Euro Finanzierung über Bildungspauschale, Kredit- und Fördermittel
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Heckinghausen/Langerfeld
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinie: Bildung und Teilhabe Fokusraum C: Wuppertals chancenreicher Osten
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Digitalisierung • Integration • Jugend / Familie / Sport • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung
Bürgerbeteiligung	Vor dem Planungsprozess wird z.zt. die Phase Null durchgeführt. Neben den Stellvertretern für die Schulgemeinde ist der Leiter des Stadtteiltreffs Heckinghausen Teil der Lenkungsgruppe.
Ansprechpartner*in	Herr Thomas Lehn E-Mail thomas.lehn@gmw.wuppertal.de Telefon 0202 563-2889
Weitere Informationen	–

23. NEUBAU DER GRUNDSCHULE MATTHÄUSSTRASSE

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	UMBAU DER JETZIGEN HAUPTSCHULE MATTHÄUSSTRASSE ZUR GRUNDSCHULE BZW. NEUBAU DER GRUNDSCHULE MATTHÄUSSTRASSE
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Gebäude der Hauptschule Matthäusstraße sollen grundlegend saniert und zu einer dreizügigen inklusiven Grundschule mit Offenem Ganzttag umgebaut werden. Ziel ist die planerische und bauliche Umsetzung des in dem gemeinsamen Beteiligungsprozess „Phase Null“ erarbeiteten Ergebnisses um ein energieeffizientes, nachhaltiges und freundliches Gebäude, das für die Umsetzung der pädagogischen und didaktischen Konzepte geeignet ist, zu erhalten. Sollte ein Neubau wirtschaftlicher sein als Sanierung und Umbau, sollen die vorhandenen Gebäude abgerissen und ein Neubau erstellt werden.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzbeschluss „Grundschulentwicklung der Stadt Wuppertal im Stadtbezirk Oberbarmen“ VO/0836/16; • Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Förderprogramms „Gute Schule“ VO/0871/16; • Beschluss zum Haushalt der Stadt 2020/21
Aktueller Bearbeitungsstand	<ul style="list-style-type: none"> • Phase Null ist abgeschlossen • Start der Grundschule im Sommer 2019 in Interimsräumen an der Matthäusstraße • Baustart ist erst möglich, wenn vermutlich im Sommer/Herbst 2022 das neue Gebäude für die Hauptschule in der Dieckerhoffstraße fertiggestellt ist. Hier haben die Rohbauarbeiten im Februar 2022 begonnen.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	<p>Architektenausschreibung-/Beauftragung: bis Frühjahr 2021 Planung: Frühjahr 2021 – Sommer 2022 Bauzeit: Sommer/Herbst 2022 – Sommer 2025</p>
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Kosten noch nicht bezifferbar, Finanzierung durch Bildungspauschale und Kreditmittel (Haushalt), Wirtschaftsplan des GMW und Förderprogramm „Gute Schule“.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Oberbarmen
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	<p>Leitlinien: Bildung und Teilhabe, Klimawandel und -anpassung Fokusraum C: Wuppertals chancenreicher Osten</p>
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Integration • Jugend / Familie / Sport • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	Vor dem eigentlichen Planungsprozess fand als partizipativer Prozess eine Phase Null statt. Beteiligt daran waren ein Pädagoge und eine Sozialarbeiterin benachbarter Grundschulen, Akteure aus dem Quartier (z.B. Quartiersbüro), der Stadtbetrieb Schulen als Schulträger und das Gebäudemanagement. Entwurfsplanung wird mit Beteiligten der Phase Null, der Schulgemeinde und der Bezirksvertretung besprochen. Öffentliche Informationsveranstaltung ist geplant.
Ansprechpartner*in	<p>Zur Zeit: Herr Thomas Lehn E-Mail thomas.lehn@gmw.wuppertal.de Telefon 0202 563-2889</p>
Weitere Informationen	<p>Abschlussbericht der Phase Null: www.wuppertal.de/microsite/gmw/gebaeude_erleben/phase-null/abschlussberichte.php media/275514/7_Abschlussbericht_GGS_Matthaeusstrasse.pdf</p>

24. SCHULSANIERUNG GESAMTSCHULE ELSE-LASKER-SCHÜLER

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	SANIERUNG DER GESAMTSCHULE ELSE LASKER-SCHÜLER
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Das Hauptgebäude der Gesamtschule Else Lasker-Schüler in Elberfeld soll grundlegend saniert werden. Ziel ist ein energieeffizientes, nachhaltiges und freundliches Gebäude, das für die Umsetzung der pädagogischen und didaktischen Konzepte einer inklusiven Schule im Ganztag geeignet ist.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Konkrete politische Beschlüsse sind noch nicht vorhanden. Das Vorhaben wird erwähnt im Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Förderprogramms „Gute Schule“ VO/0871/16 und im Beschluss zum Haushalt der Stadt 20/21 für die mittelfristige Finanzplanung ab 2023.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Konzeptionsphase, die „Phase Null“, wird ab September 2020 vorbereitet.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Phase Null: 2021 Architektenausschreibung und -beauftragung: bis Sommer 2022 Planung: Sommer 2022 – Sommer 2024 Bauzeit: Sommer 2024 – Ende 2027
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Noch nicht bezifferbar.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Elberfeld und gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinien: Bildung und Teilhabe, Klimawandel und -anpassung Fokusraum A: Wuppertals urbane Lebensader
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Digitalisierung • Integration • Jugend / Familie / Sport • Kultur • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	<p>Vor dem eigentlichen Planungsprozess findet als partizipativer Prozess eine Phase Null statt. Beteiligt daran ist die gesamte Schulgemeinde inklusive Schüler*innen und Eltern, der Stadtbetrieb Schulen als Schulträger, das Gebäudemanagement und ggf. weitere Akteure aus dem Quartier. Hier werden die Grundlagen für eine Planung, die alle Belange und Bedarfe angemessen berücksichtigten soll, geschaffen.</p> <p>Phase Null bedeutet Überprüfung und (Weiter-)Entwicklung eines tragfähigen pädagogischen Konzepts und (auf dieser Basis) eines tragfähigen räumlichen Konzepts.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (schul-)öffentliche Startveranstaltung zur Phase Null • Voraussichtlich 3 Workshops • Exkursion zu anderen Schulen • Öffentliche Präsentation des Ergebnisses der Phase Null
Ansprechpartner*in	Herr Thomas Lehn E-Mail thomas.lehn@gmw.wuppertal.de Telefon 0202 563-2889
Weitere Informationen	Weitere Informationen zur Phase Null www.wuppertal.de/microsite/gmw/gebaeude_erleben/phase-null/phase-null.php

25. SCHULSANIERUNG DES STÄDT. GANZTAGSGYMNASIUMS JOHANNES RAU (SIEGESSTRASSE)

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	GESAMTSANIERUNG DES STÄDT. GANZTAGSGYM-NASIUMS JOHANNES RAU (SIEGESSTRASSE)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Der Gebäudekomplex des Ganztagsgymnasiums Johannes Rau an der Siegesstraße soll grundlegend saniert werden. Ziel ist die planerische und bauliche Umsetzung des in dem gemeinsamen Beteiligungsprozess „Phase Null“ erarbeiteten Ergebnisses um ein energieeffizientes, nachhaltiges und freundliches Gebäude, das für die Umsetzung der pädagogischen und didaktischen Konzepte einer inklusiven Schule im Ganztage geeignet ist, zu erhalten.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Förderprogramms „Gute Schule“ VO/0871/16 und Beschluss zum Haushalt der Stadt 20/21.
Aktueller Bearbeitungsstand	Phase Null ist abgeschlossen. Bis etwa März 2020 läuft noch das Verfahren zur Architektenbeauftragung.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Planung: Frühjahr 2020 – Sommer 2021 Bauzeit: Sommer/Herbst 2021 – Sommer/Herbst 2024
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Kosten noch nicht bezifferbar, Finanzierung durch Bildungspauschale und Kreditmittel (Haushalt), Wirtschaftsplan des GMW und Förderprogramm „Gute Schule“.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Barmen und gesamtstädtisch
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Leitlinien: Bildung und Teilhabe, Klimawandel und -anpassung
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Digitalisierung • Integration • Jugend / Familie / Sport • Kultur • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung
Bürgerbeteiligung	Vor dem eigentlichen Planungsprozess fand als partizipativer Prozess eine Phase Null statt. Beteiligt daran war die gesamte Schulgemeinde inklusive Schüler*innen und Eltern, der Stadtbetrieb Schulen als Schulträger und das Gebäudemanagement. Entwurfsplanung wird in der Bezirksvertretung Elberfeld vorgestellt. Informationsveranstaltung für die Bürger (der Nachbarschaft) geplant.
Ansprechpartner*in	Herr Thomas Lehn E-Mail thomas.lehn@gmw.wuppertal.de Telefon 0202 563-2889
Weitere Informationen	Abschlussbericht der Phase Null: www.wuppertal.de/microsite/gmw/gebaeude_erleben/phase-null/abschlussberichte.php.media/275513/6_Abschlussbericht_Gymnasium_Johannes_Rau.pdf

26. BAULEITPLANUNG

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	BAULEITPLANUNG
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Aufstellung und Änderung von Flächennutzungsplan und Bebauungsplänen ist ein wesentliches Instrument zur Lenkung und Ordnung der städtebaulichen Entwicklung in Wuppertal.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Bauleitplanung ist als Satzungsrecht grundsätzlich eine Angelegenheit des Rates der Stadt Wuppertal sowie der Bezirksvertretungen, die im Prozess zu beteiligen sind. In der Regel ist das Verfahren dreistufig (Aufstellungsbeschluss, Offenlegungsbeschluss, Satzungsbeschluss)
Aktueller Bearbeitungsstand	Der aktuelle Bearbeitungsstand ist im Geoportal der Stadt Wuppertal einsehbar: www.wuppertal.de/bebauungsplaene
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Ein Ausblick auf die vorgesehene Zeitplanung befindet sich in der jeweiligen Beschlussdrucksache des Bauleitplans.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Ist in den jeweiligen Beschlussdrucksachen genannt. Meist wird die Planung durch einen privaten Investor getragen und finanziert.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Der Geltungsbereich wird zu Beginn eines Verfahrens vom zuständigen Fachausschuss beschlossen (in der Regel vom Stadtentwicklungsausschuss) und ist ebenfalls im Geoportal einsehbar: www.wuppertal.de/bebauungsplaene Der Beschluss wird öffentlich bekannt gemacht und im Stadtboten der Stadt Wuppertal veröffentlicht: www.wuppertal.de/bekanntmachungen
Leitlinie und Fokusraum im Stadtentwicklungskonzept	Abhängig vom Planungsinhalt, nicht pauschal beantwortbar.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Bauen / Wohnen • Mobilität / Verkehr • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung ist im Baugesetzbuch (BauGB) geregelt. So sieht § 3 BauGB ein umfangreiches Beteiligungsrecht der Öffentlichkeit bei der Aufstellung der Flächennutzungs- und Bebauungspläne vor. Sie findet zweistufig statt. In einem ersten Schritt informell (in der Regel in einer Bürgerversammlung) und in einem zweiten Schritt in Form einer öffentlichen Auslegung (im Rathaus aber auch im Internet: www.wuppertal.de/bebauungsplaene).
Ansprechpartner*in	Frau Beate Haßler E-Mail beate.hassler@stadt.wuppertal.de Telefon 0202 563-6641
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/bebauungsplaene

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadt Wuppertal
Vertreten durch den Oberbürgermeister
Herrn Andreas Mucke
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

REDAKTION

Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement
der Stadt Wuppertal

BILDNACHWEIS

Gerd Neumann, Antje Zeis-Loi

GESTALTUNG

Gerd Neumann, Stadt Wuppertal, Medienzentrum